

LIEBE ANWOHNER*INNEN UND GEWERBETREIBENDE,

aufgrund jahrzehntelanger Überlastungen haben sich die Materialeigenschaften der Pilzhochstraße – dies ist der 500 Meter lange Abschnitt der Hochstraße Süd ab der Rheinvorlandbrücke – derart verschlechtert, dass sie aus Sicherheitsgründen für den Verkehr gesperrt werden musste. Auch Straßen unter der Brücke sind gesperrt, das Parken unter der Pilzhochstraße ist nicht mehr zulässig. Um die mit der Sperrung einhergehenden Einschränkungen im Verkehr so schnell wie möglich zu reduzieren, wird die Pilzhochstraße in den nächsten Wochen abgerissen. Die derzeitigen Vorbereitungen zum Abriss sind im Gange, parallel haben die Planungen für einen Ersatzbau begonnen.

Mit diesem Informationsflyer möchten wir Sie über den Ablauf und die aktuelle Entwicklung informieren.

Ihre Stadtverwaltung

WO KANN ICH MICH INFORMIEREN?

Eine Baustelleninfo für Anwohner*innen sowie Gewerbetreibende befindet sich seit 20. Januar in der Tourist-Information am Berliner Platz 1.



Dieter Jung
ist der Ansprechpartner vor Ort.

☎ 01520 9 27 21 45

@jung@lukom.com

Öffnungszeiten:

montags 14 bis 17 Uhr,

dienstags 14 bis 17 Uhr,

mittwochs 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr,

donnerstags 10 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr sowie

freitags von 10 bis 13 Uhr.

Weitere Termine nach Vereinbarung.

Werden im Zuge des Abrisses kurzfristige Maßnahmen wie beispielsweise Sperrungen nötig, informiert die Stadtverwaltung die Anwohner*innen und Gewerbetreibenden rechtzeitig mit Flugblättern.

Sämtliche Informationen rund um den Abriss sind jederzeit online zu finden unter:



www.ludwigshafen-diskutiert.de

📍 ludiskutiert.de 🐦 [ludiskutiert_de](https://twitter.com/ludiskutiert_de) @ [lu.diskutiert.de](https://www.instagram.com/lu.diskutiert.de)

Impressum

Herausgeberin: Stadt Ludwigshafen am Rhein | Bereich Öffentlichkeitsarbeit
Rathausplatz 20 | 67059 Ludwigshafen
Tel: 0621 504-3013 | E-Mail: pressestelle@ludwigshafen.de
Auflage: 500 | Druck: Druckzentrum

Informationen zur Hochstraße Süd



Auf einen Blick

Ludwigshafen
Stadt am Rhein

WIE ERFOLGT DER ABRISS?

Insgesamt 2.500 Baumstämme werden nach und nach geliefert, zu Stützkonstruktionen zusammengebaut und abschnittsweise unter die Pilzhochstraße geschoben. Rund 80 bis 100 Stützkonstruktionen sind notwendig, um den sicheren und schnellen Rückbau zu ermöglichen. Dabei handelt es sich um ein erschütterungsarmes Abbruchverfahren, damit auf die angrenzende Wohn- und Bürobauung sowie die Bahngleise größtmöglich Rücksicht genommen werden kann. Für den Bau der Stützkonstruktionen werden „Betonzahnräder“, Stahlteile und Stahlkappen benötigt. Dies sind Sonderanfertigungen, die eigens hergestellt werden müssen. Aufgrund der guten Baukonjunktur dauert die Produktion länger als erwartet.

Sobald die Stützkonstruktion installiert wurde, kann mit dem Abriss begonnen werden. Zuerst wird dann die Asphaltdecke der Pilzhochstraße abgefräst, bevor das Bauwerk rückgebaut wird. Als erster Teilabschnitt wird der Bereich über der Mundenheimer Straße abgerissen. Im Anschluss folgt der Abriss des restlichen Abschnitts Richtung Westen bis zur Berliner Straße.

WIRD ES WEITERE SPERRUNGEN GEBEN?

Während der Abrissphase wird die Auffahrt zur Konrad-Adenauer-Brücke vermutlich zwei Wochen voll gesperrt werden müssen. Über den genauen Zeitpunkt informiert die Stadtverwaltung rechtzeitig auf verschiedenen Kanälen.

WANN SIND DIE DURCHFARTEN WIEDER FREI?

Für die Wiederherstellung der Wegeverbindungen zwischen den Stadtquartieren zum und vom Berliner Platz werden nach dem Abriss weitere Maßnahmen (Herstellung Ampelanlage, eventuelle Straßenschäden reparieren und andere) umgesetzt, damit die Verkehrssicherheit wieder gewährleistet werden kann. Parallel werden die Rhein-Neckar-Verkehrsbetriebe (rnv) die Straßenbahnoberleitungen einrichten.

GIBT ES EINE LÄRM- UND SCHADSTOFFBELASTUNG?

Die Arbeitszeit auf der Baustelle ist von Montag bis Freitag, 7 bis 18 Uhr. Für den Rückbau des Bereichs über der Mundenheimer Straße ist es vorgesehen, dass an einem Wochenende freitags und samstags durchgehend gearbeitet wird. Der genaue Termin wird noch festgelegt und rechtzeitig bekannt gegeben. Während des Abrisses wird an der Baustelle durch den Einsatz der Bagger mit einer

Lärmbelastung in Höhe von durchschnittlich 100 bis 105 Dezibel im unmittelbaren Bereich des Abbruchbaggers gerechnet. Dies ist ungefähr vergleichbar mit der Lautstärke eines Güterzuges.

Die Asphaltdecke auf der Hochstraße Süd enthält teerhaltige Substanzen. Diese sind aber nicht flüchtig, es gibt also keine Freisetzung in die Luft der Umgebung. In den Betonbereichen wurden Proben entnommen, dabei wurden keine Hinweise auf Asbest festgestellt. Um dies auch für den gesamten Bau ausschließen zu können, werden die Abbruchstücke weiterhin regelmäßig untersucht. Während des Rückbaus wird das abgefräste Asphaltgranulat eingesaugt und der Staub beim Abbruch des Betons durch Wasser gebunden.

WAS PASSIERT MIT DEM ABRUCHMATERIAL?

Insgesamt fallen durch den Abriss der Brücke etwa 25.000 bis 30.000 Tonnen Material an. Das entspricht rund 1.200 Lkw-Ladungen, die abtransportiert werden müssen. Materialanalysen haben ergeben, dass der Brückenbeton wieder verwertet werden kann.

WIRD ES SCHÄDEN AN UMLIEGENDEN GEBÄUDEN GEBEN?

In Folge der Arbeiten werden in der Umgebung der Abrissstelle Schwingungen zu spüren sein, von denen jedoch keine Schäden an den umliegenden Gebäuden zu erwarten sind. Die Stadtverwaltung hat im Vorfeld das bauliche Umfeld dokumentiert und eine Bestandsaufnahme gemacht. Sollten dennoch Schäden auftreten, ist die Stadtverwaltung als Bauherrin Ansprechpartnerin für die Anwohner*innen und Gewerbetreibenden.

